

**Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)**

\*\*\*

**Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;**  
**Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;**

Attendu que l'immeuble se caractérise comme suit :

Die neogotische Villa (GAT/BTY) steht auf einem Grundstück entlang der Klerf, am Fluss gelegen ist sie von der Straße zurückgesetzt und über einen Privatweg erreichbar. Die „Villa Prüm“ wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf dem Gelände der ehemaligen Gerberei als Privathaus der Familie Prüm errichtet (OHG/ENT). Die Familie Prüm brachte, für die Luxemburger Geschichtsschreibung wichtige, bekannte Mitglieder hervor. Der Erbauer und ersten Besitzer der Villa Prüm war Emil Prüm, Bürgermeister von Clervaux. Dieser war auch ein gewichtiger Förderer des Baus der Clerfer Kirche. Sein Sohn Pierre Prüm, ein studierter Jurist, schlug die politische Laufbahn ein und war zwischen 1925 und 1926 16 Monate lang Premierminister von Luxemburg. Daraufhin betätigte er sich bis 1936 als Friedensrichter in Clerf. Während des 2. Weltkrieges unterließ er den Widerstand gegen die Besatzer und wurde wegen vermeintlicher Kollaboration verurteilt<sup>1</sup>.(OHG/ERI/SOZ/MIL)

Das durch seine Staffelgiebel geprägte Äußere der imposanten Villa fügt sich perfekt in das architektonische Umfeld Clervauxs ein. Die Formsprache entspricht derer des Schlosses und der Kirche so sind Türme und ein absidialer Abschluss des Hauses in den oben genannten Gebäuden wiederzuerkennen. Das Steingebäude ist mit dunklen Natursteinwänden und Tür- und Fenstergewände aus hellem Stein errichtet. (OLT) Der Villa einzig sind die großformatigen gevierten Fenster. (AUT)

Das Gebäude ist nach dem 2. Weltkrieg authentisch wieder repariert und ausgestattet worden, in den 60er Jahren und in jüngerer Zeit wurden einige Renovierungsarbeiten ausgeführt. (ENT)

Im Inneren sind einige originale Elemente erhalten, wie der Stuckdekor im Eingangsbereich in Balkenoptik mit Löwenköpfen, mehrere steinerne Kamine, die Raumaufteilung, hölzerne Türen und deren Gewände, die Holzvertäfelung. Besonders interessant ist eine Privatkapelle mit einem Steinaltar, dessen Mesa auf drei Säulen ruht. (AUT/CHA/SEL)

Im Mittleren Teil des Hauses ist ein elegantes Treppenhaus aus den 60er Jahren eingebaut mit Schmiedeeisernem Zierhandlauf. Im Wohnbereich und Treppenhaus des Hauses befinden sich als Bodenbelag ebenfalls Kacheln aus den 60er Jahren. (ENT)

Die Villa hat einen teilweise gewölbten Keller und betonierte Garagen.

Das Bauwerk ist von einem großen Garten umgeben in dem am Ufer der Klerf ein auf rechteckigem Grundriss errichteter, steinerner Taubenschlag steht, dessen Dach mittlerweile eingefallen ist. (SEL/AUT)

Das Gebäude 4-6 rue Brooch zu Clervaux in der Gemeinde Clervaux, erfüllt die Kriterien **AUT** – Authentizität, **SEL** – Seltenheitswert, **GAT** – Gattung, **CHA** – Charakteristisch für die Entstehungszeit, **OLT** – Orts-Landschaftstypisch, **OHG** – Orts- und Heimatgeschichte, **BTY** – Bautypus, **ERI** – Erinnerungsort/Gedenkort, **SOZ** – Sozialgeschichte **MIL** – Militärgeschichte; und **ENT** - Entwicklungsgeschichte, deswegen ist es von historischem und öffentlichen Interesse und demnach

---

1

erhaltenswert. Das Gebäude stellt ein Kulturgut für den Staat Luxemburg dar und ist wegen seiner architektonischen, ästhetischen als auch historischen Eigenschaften national schützenswert.

Kriterien:

**AUT** – Authentizität; **AKI** – Architektur-, Kunstgeschichte sowie Ingenieurbaukunst; **SEL** – Seltenheitswert; **GAT** – Gattung; **CHA** – Charakteristisch für die Entstehungszeit; **TIH** – Technik-Industrie- und Handwerksgeschichte; **ERI** – Erinnerungsort/Gedenkort; **SOZ** – Sozialgeschichte; **MIL** – Militärgeschichte; **AIW** – Architekten- oder Ingenieurswerk; **OLT** – Orts-Landschaftstypisch; **OHG** – Orts- und Heimatgeschichte; **SIE** – Siedlungsgeschichte; **BTY** – Bautypus; **ENT** – Entwicklungsgeschichte

**La COSIMO émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'immeuble sis 4-6, rue Brooch avec jardin à Clervaux (nos cadastraux 280/2897, 280/3274, 280/3132 et 280/3276).**

John Voncken, Christina Mayer, Marc Schoellen, Christine Müller, Sala Makumbundu, Jean Leyder, Mathias Fritsch, Mathias Paulke, Nico Steinmetz, Christian Ginter, Michel Pauly.

Luxembourg, le 6 novembre 2019